

	<p>Objekt: Fragmente einer allegorischen Darstellung des Zornes (Ira)</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Glasgemäldesammlung des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	---

Beschreibung

Die allegorische Darstellung, von der nur noch die untere Bildhälfte erhalten ist, kann aufgrund des Monogramms (I und S) und der Jahreszahl 1597 als Werk des Hinterglas- und Emailmalers Hans Jakob Sprüngli identifiziert werden. Ebenso wie die anderen drei in der Branitzer Sammlung erhaltenen Kabinettscheiben von Sprüngli (im Besitz Pücklers bereits vor Juni 1820) handelt es sich um eine von einer blauen Rollwerkkartusche gerahmte bildliche Szene. Mittig sitzt eine männliche Figur mit Fußfessel, direkt dahinter macht eine Frau eine jähe Bewegung zur Seite. Zu ihren Füßen liegt eine umgefallene Kanne. Der Mann stützt sich wohl auf einem (Altar-)Tisch mit blauem Tuch ab. Auf dem Kachelfußboden liegt ein Hund mit erhobenem Kopf. Im Hintergrund trägt ein Mann Säcke über einen Hof. Der Rest ist aufgrund des fehlenden Oberteils der Scheibe nicht mehr rekonstruierbar. Im Hinblick auf die allegorische Darstellung ausgewählter Laster bei den anderen drei Scheiben könnte es sich hier um den Zorn (Ira) handeln. Dafür würde auch der kleine Putto links unten sprechen, der ein Messer in der Hand hält. Der andere Putto hat den Betrachtenden den Rücken zugewandt. Das von einer goldenen Kartusche eingefasste Wappen ist bisher nicht identifiziert. Das viergeteilte Wappenfeld – die sich gegenüberliegenden Felder wiederholen sich – zeigt einen Mann, der über eine Mauer steigt, sowie ein steigendes Pferd mit einem Pfeil in der Brust.

Grunddaten

Material/Technik:

Mundgeblasenes durchgefärbtes weißes Glas / Schwarzlotzeichnung, brauner Überzug, Silbergelb, Emailfarben (blau, violett, grün), Transparentfarbe (rotorange), radiert

Maße:

Höhe: 16 cm, Breite: 21 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1597
	wer	Hans Jacob Sprüngli (1559-1637)
	wo	Zürich
Gekauft	wann	Vor 1820
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	
Besessen	wann	1856
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	Schloss Branitz

Schlagworte

- Allegorie
- Fragment
- Glasmalerei
- Monogramm
- Putto
- Wappen

Literatur

- Bednarz, Ute (2012): Die Glasmalereisammlung des Grafen Hermann von Pückler-Muskau in Cottbus-Branitz, In: Collections of stained glass and their histories = Glasmalerei-Sammlungen und ihre Geschichte, hg. v. Tim Ayers, S. 163-174. Bern, Seite 169f.